

Ditzumer Warpen

## Gerold Foget will zwei Hähnchen-Mastställe bauen

VON MICHAEL MITTMANN

30. Juni 2010

**Die Anlage in Ditzumer Warpen ist für 80 000 Tiere geplant und kostet rund 1,2 Millionen Euro. Foget will sich damit ein zweites Standbein schaffen. In der Milchwirtschaft seien die Expansionsmöglichkeiten begrenzt.**



Nicht weit entfernt von der Pogumer Straße soll die neue Anlage gebaut werden. Bild: Mittmann

Ditzumer Warpen - Landwirt Gerold Foget aus Ditzumer Warpen in Dyksterhusen plant den Bau von zwei Hähnchen-Mastställen für jeweils 40 000 Tiere. Zurzeit läuft das Genehmigungsverfahren für das Vorhaben. Die Antragsunterlagen liegen seit Montag im Rathaus der Gemeinde Jemgum und beim Landkreis aus und können dort von jedermann eingesehen werden.

Rund 1,2 Millionen Euro will Foget investieren, um sich ein zweites Standbein zuzulegen. In der Milchwirtschaft sehe er keine Möglichkeit mehr, weiter zu expandieren, sagte eram Dienstag auf Nachfrage der OZ. Angesichts der zahlreichen umliegenden Betriebe, die alle weitermachen wollten, sowie der Nähe von Ems und Dollart seien Weideflächen knapp. "Ich habe gar keine andere Wahl", so der Landwirt.

Beeinträchtigungen für die Umwelt sieht Foget durch sein Vorhaben nicht. Geruchsbelästigungen seien nicht zu befürchten, weil der Mist der Tiere nicht auf Felder oder Weiden ausgebracht, sondern abtransportiert werde. Im Übrigen funktioniere die Sache im Emsland und im Cloppenburger Raum ja auch. Grundsätzlich handele es sich, ähnlich wie

beim Bau von Windkraft-Anlagen, um ein privilegiertes Vorhaben, so Landkreis-Pressesprecher Jens Stöter. "Das bedeutet aber nicht, dass es zwangsläufig genehmigt werden muss." Sprächen öffentliche Belange wie Naturschutz dagegen, könnte die Sache auch abgelehnt werden. In diesem Fall seien die Voraussetzungen aber gut, sagt Stöter. Das habe sich in den Besprechungen vorab ergeben. Andernfalls hätte man dem Antragsteller, der teure Gutachten bezahlen muss, zu verstehen gegeben, dass sein Antrag wenig Aussicht auf Erfolg habe, sagt der Pressesprecher des Landkreises.